

Der KZ-Häftling und der US-Soldat

Wiedersehen 70 Jahre nach Dachau

Von
KERSTIN LOTTRITZ

München – Überall Leichen, gestapelt. Hinter den Zäunen 32 000 Menschen, ausgezehrt und dem Tod nahe. Donald Greenbaum ist noch immer erschüttert, wenn er an den Tag denkt, an dem er das KZ Dachau betreten hat: „Wir hatten keine Ahnung, was für eine Art Lager das sein sollte. Wir hatten nur den

Befehl, es einzunehmen“, erzählt er.

Am 29. April 1945 hat Donald Greenbaum mit weiteren US-Soldaten das KZ Dachau befreit. Unter den Überlebenden: Ernest Gross. Der damals 16-Jährige kam an dem Tag völlig entkräftet aus einem Arbeitslager: „Ich war nur noch hungrig, schwach, müde.“ Plötzlich hätten die deutschen Soldaten ihre Waffen weggewor-

Am 29. April 1945 haben US-amerikanische Soldaten das KZ Dachau befreit ►

fen und seien weggerannt. Als er sich umdrehte, sah Gross die Amerikaner.

60 Jahre lang dauerte es, bis Gross über seine Erlebnisse sprechen konnte. Er wollte seinen Befreier danken und fand schließlich Donald Greenbaum: „Mein Herz klopfte vor Aufregung.“

Längst ist aus der Dankbarkeit eine Freundschaft erwachsen. Eine so tiefe Ver-

bindung, dass Ernest Gross und Donald Greenbaum jetzt sogar gemeinsam die KZ-Gedenkstätte Dachau besuchen werden.

Die Geschichte der beiden Freunde ist Teil des Films „Die Befreier“, der am 31. Mai um 22 Uhr auf dem Pay-TV-Sender History ausgestrahlt wird.



Befreier und Überlebender: Soldat Donald Greenbaum (links) und der ehemalige KZ-Häftling Ernest Gross sind heute beste Freunde